

Medienmitteilung

Datum 23. September 2025

Region Luzern prüft Chancen automatisierter Mobilität

AMAG LAB und ÖV-Partner erarbeiten Machbarkeitsstudie zur automatisierten Mobilität

Mit der zunehmenden technischen Reife und der seit März 2025 geltenden

Group Communication

Verordnung für automatisiertes Fahren in der Schweiz startet das zur AMAG Gruppe gehörende AMAG LAB gemeinsam mit dem Kanton Luzern, dem Verkehrsverbund Luzern (VVL) sowie der Verkehrsbetriebe Luzern AG (VBL AG) eine Machbarkeitsstudie zum Einsatz von automatisiertem Ridepooling im Kanton Luzern.

AMAG Group AG
Group Communication
Alte Steinhäuserstrasse 12+16
6330 Cham
Telefon 044 269 53 00
Fax 044 269 53 53

Twitter @AMAG_Media
blog.amag.ch

www.amag-group.ch

Kantone, Städte und Gemeinden in der Schweiz stehen zunehmend vor der Herausforderung, den wachsenden Mobilitätsbedarf sowohl im öffentlichen als auch im privaten Verkehr zu bewältigen. Neben klassischen Angeboten wie dem motorisierten Individualverkehr und dem öffentlichen Verkehr hat sich in den letzten Jahrzehnten eine Vielzahl neuer geteilter Mobilitätsformen etabliert. Mit dem Fortschritt in der Automatisierung eröffnen sich neue Möglichkeiten, diese Angebote effizient zu skalieren.

Positive internationale Beispiele

Internationale Beispiele aus den USA, China und Deutschland zeigen, dass automatisierte (Sammel-)Taxis bereits heute komplexe Verkehrssituationen zuverlässig und sicher bewältigen, oft sicherer als menschliche Fahrerinnen und Fahrer sind. Sie bieten Möglichkeiten zur sinnvollen Ergänzung bestehender Mobilitätsangebote.

«Wir sehen Potenzial in den neuen technischen Möglichkeiten und wollen diese besser verstehen. Innovative Konzepte mit automatisierten Fahrzeugen können den öffentlichen Verkehr in Zukunft ergänzen und Mobilität nachhaltiger gestalten. Deshalb unterstützen wir die Machbarkeitsstudie», so Regierungsrat Fabian Peter, Vorsteher des Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartements. Die Machbarkeitsstudie zum automatisierten Ridepooling wird von der AMAG Gruppe gemeinsam mit dem Kanton Luzern, VVL und VBL AG erarbeitet.

Einsatzmöglichkeiten prüfen

Ziel der Machbarkeitsstudie ist es, die Umsetzungsmöglichkeiten und den potenziellen Einsatz automatisierter Sammeltaxis fundiert zu prüfen. Darüber hinaus soll abgeschätzt werden, wie ein solches Angebot die Attraktivität von individuellen Autofahrten beeinflusst und welche komplementären Wirkungen sich im Zusammenspiel mit dem Fuss- und

Veloverkehr sowie dem öffentlichen Verkehr ergeben. Die Machbarkeitsstudie soll Hinweise zur Gestaltung regulatorischer Rahmenbedingungen auf kantonaler Ebene liefern. Zudem bilden die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie eine Grundlage für den Planungsbericht «Klima und Energie 2026» und sollen aufzeigen, welchen Beitrag automatisiertes Fahren künftig zum Klimaschutz leisten kann.

Die AMAG Gruppe engagiert sich umfassend im Bereich des automatisierten Fahrens und verfolgt dabei eine strategische Rolle als Innovator und Integrator neuer Mobilitätslösungen. Mit dem AMAG LAB treibt das Unternehmen Forschungs- und Pilotprojekte voran, um die Einsatzmöglichkeiten automatisierter Fahrzeuge in der Schweiz zu testen und marktfähig zu machen. Ein Schwerpunkt liegt auf Ridepooling- und Shuttle- Konzepten, die künftig in Städten, Agglomerationen sowie im ländlichen Raum eine nachhaltige und kosteneffiziente Ergänzung zum öffentlichen Verkehr darstellen sollen.

Für Fragen wenden Sie sich bitte an:

AMAG Group AG
Dino Graf
Leiter Group Communication
Telefon +41 44 269 53 00
presse@amag.ch

AMAG Group AG
Marie-Therese Zell
Leiterin Unternehmenskommunikation
Telefon +41 44 269 53 04
presse@amag.ch

Kanton Luzern
Patrick Abegg
Bereich Politik und Strategie
Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement
Telefon +41 41 228 53 36
patrick.abegg@lu.ch

Über das Unternehmen:

Als eines der grössten Schweizer Familienunternehmen mit rund 7600 Mitarbeitenden, von denen 800 Lernende sind, hat es sich die AMAG Group AG zum Ziel gesetzt, zur Pionierin für erneuerbare Mobilität und nachhaltige Mobilitätslösungen zu werden.

Über die AMAG Import AG importiert und vertreibt sie mit über 450 Händlern und Servicepartnern Fahrzeuge der Marken Volkswagen, Audi, SEAT, Škoda, CUPRA und VW Nutzfahrzeuge und bietet innerhalb der AMAG Automobil und Motoren AG mit mehr als 85 eigenen Garagenbetrieben, Occasions- und Carrosserie-Centern Dienstleistungen an. Auch Bentley und Porsche Garagenbetriebe sind Teil der AMAG Group AG.

Mit dem 2022 gegründeten Geschäftsbereich Energy & Mobility erweiterte die AMAG Group AG ihr Portfolio rund um Elektromobilität und ganzheitliche Energielösungen. So bilden 2025 der Solarpionier Helion Energy AG, die Clyde Mobility AG mit dem vollelektrischen Auto-Abo Clyde und die autoSense AG mit ihren Lade- und Flottenlösungen das Ökosystem für erneuerbare Mobilität der AMAG Group AG. Das eigene Innovation & Venture Lab entwickelt Lösungen für die Zukunft, wie allride, die flexible Mobilitätslösung für Unternehmen und Areale, oder für das autonome Ridepooling, z. B. zusammen mit der Beteiligung an Holo a/s.

Ergänzt wird dieses Ökosystem durch die AMAG Leasing AG, die AMAG Parking AG und die AMAG Services AG als Lizenznehmerin von Europcar. Diese ist auch mit Valet Parking und Chauffeurdienstleistungen an Flughäfen präsent. Mit der mobilog AG bietet die AMAG Group AG Logistikdienstleistungen für Dritte an.

Die AMAG Group AG besitzt eine ambitionierte Strategie für Nachhaltigkeit und Klimaschutz: Sie verfolgt bis 2040 eine Netto-Null-Ambition. Gemäss ihrem SBTi Near-Term-Target will die AMAG Group AG daher bis 2030 die CO₂-Emissionen in Scope 1 und 2

um 50% reduzieren. Auch in Scope 3 sollen die Emissionen, die in der Nutzungsphase der verkauften Fahrzeuge entstehen, im selben Zeitraum um 50% gesenkt werden.

Für weitere Informationen: www.amag-group.ch/de.html